

Anwendungsbereich	Innen: Massivholz – Möbel und Fußböden –, Multiplex sowie OSB an Wänden und Decken. Bedingt geeignet für: Furniere und Sperrholz ab 0,5 mm Deckschicht – siehe Seite 2. Nicht geeignet für: Außenbereich, Spanplatten, gebeiztes Holz, Schrankinnenteile.														
Eigenschaften	Imprägniert das Holz in der Tiefe; darüber baut sich eine Schutzschicht auf. Nach drei Aufträgen beanspruchbar, seidenglänzend und wasserabweisend; die Maserung tritt betont hervor. Ohne Kunststoff-Bindemittel – gebunden mit Leinöl, Holzöl und Naturharzestern. Frei von Duftstoffen und ätherischen Ölen. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.														
Volldeklaration	Leinöl, Leinöl-Standöl-Naturharzester, Leinöl-Holzöl-Standöl, Titandioxid (nur im Farbton 204 Weiß), Naturharzglycerinester, Leinöl-Standöl, Isoaliphate, Kieselsäure, mikronisiertes Wachs, dehydrierter Aminozucker, Trockenstoffe (Mn, Zr).														
Farbtöne	002 Farblos · 204 Weiß.														
Verdünnung	Zum Streichen verarbeitungsfertig eingestellt. Zum Spritzen 10 %, zum Tauchen 10–20 % SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder Nr. 292 zugeben. Das Spritzen vorher mit dem eingesetzten Gerät an einer Probefläche testen.														
Verarbeitung	Eine eventuell vorhandene Haut abnehmen, gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. In der Regel drei Aufträge durch Streichen, Spritzen, Tauchen, mit dem Ballen, der Einscheibenmaschine oder dem Exzentrerschleifer. Über 16 °C verarbeiten. Weitere Hinweise siehe Seite 2.														
Verbrauch	<table><tr><th>Auftrag</th><th>Verbrauch</th><th>Reichweite</th></tr><tr><td>1. Auftrag</td><td>ca. 45 ml/m²</td><td>ca. 22 m²/l</td></tr><tr><td>2. Auftrag</td><td>ca. 11 ml/m²</td><td>ca. 90 m²/l</td></tr><tr><td>3. Auftrag</td><td>ca. 4 ml/m²</td><td>ca. 250 m²/l</td></tr></table>	Auftrag	Verbrauch	Reichweite	1. Auftrag	ca. 45 ml/m²	ca. 22 m²/l	2. Auftrag	ca. 11 ml/m²	ca. 90 m²/l	3. Auftrag	ca. 4 ml/m²	ca. 250 m²/l	Richtwerte; je nach Holzart und Schliff abweichend – Probeauftrag anlegen.	
Auftrag	Verbrauch	Reichweite													
1. Auftrag	ca. 45 ml/m²	ca. 22 m²/l													
2. Auftrag	ca. 11 ml/m²	ca. 90 m²/l													
3. Auftrag	ca. 4 ml/m²	ca. 250 m²/l													
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder LEVO Pinselreiniger Nr. 997 reinigen.														
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte nach dem ersten Auftrag 12 Stunden, nach jedem weiteren 24 Stunden; die Endhärte ist nach 4 Wochen erreicht. Wärme verkürzt die Zeit, Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie.														
Dichte	ca. 0,9 g/ml.														
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.														
Sicherheitshinweise	Das Produkt ist nach CLP-Verordnung nicht als gefährlich eingestuft. Für Kinder unzugänglich aufbewahren, nie in Lebensmittelbehälter umfüllen. Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen, Arzt hinzuziehen.														
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eintrocknete Reste: Hausmüll.														
Gebinde	0,05 l; 0,25 l; 0,75 l; 2,5 l; 10 l; 30 l; 200 l.														
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.														

Untergrund	Holz muss trocken, fest, saugfähig sowie harz- und staubfrei sein. Holzfeuchte: unter 12 %. Schliff: stufenweise – Möbel bis Korn 240, Eiche bis Korn 180; Fußböden bis Korn 180, etwa mit dem Walzenschleifer bis Korn 120 und danach mit geeigneten Geräten bis Korn 180. Leime und Kleber müssen vollständig ausgehärtet sein.
Anstrichaufbau	In der Regel drei Aufträge; Fußböden mindestens drei. 1. Satt mit Pinsel oder Flächenstreicher auftragen. Nach 10–15 Minuten einpolieren und den Überstand abnehmen – mit kornfreiem Ölsaugpad und Exzentschleifer oder mit einem fusselfreien Baumwolltuch. Harte Hölzer wie Nussbaum brauchen länger, höchstens 25 Minuten. 2. Tröpfchenweise verteilen – etwa ein Teelöffel je m² – und sofort einpolieren. 3. Wie der zweite Auftrag. Für besonders glatte Oberflächen nach dem ersten Auftrag zwischenschleifen: bei Möbeln mit Pad oder Vlies ab Korn 280. Bei Fußböden entfällt das, wenn der Überstand sorgfältig abgenommen wurde.
OSB	Mit Schleifgitter Korn 120–180 vorschleifen – nicht mit dem Walzenschleifer, er trägt zu viel von der tragenden Oberschicht ab. Danach drei Aufträge; die Menge mit einem Probeauftrag ermitteln.
Furniere und Sperrholz	Erst ab 0,5 mm Deckschicht nach dem Schliff. Den ersten Auftrag sparsam aufbringen und den nassen Film nach 5 Minuten abnehmen.
Renovierung	Offenporige Altanstriche säubern, bei Bedarf anschleifen und die Saugfähigkeit prüfen; danach wie auf Holz arbeiten. Porenschließende Altanstriche wie Ölfarben, Lackfarben, Dickschichtsysteme und Wachse rückstandslos abschleifen oder abbeizen.
Reinigung und Pflege	Mit TRENA Neutralreiniger Nr. 556 nebelfeucht wischen, nicht nass – höchstens 10 ml (1 Esslöffel) auf 10 l Wischwasser. Bei jeder vierten bis fünften Reinigung GLANOS Pflegeemulsion Nr. 559 statt des Neutralreinigers einsetzen. Wirkt die Fläche matt, mit KUNOS Objektöl Nr. 246, KUNOS Fußbodenpflege Nr. 1862 oder KUNOS Pflege Nr. 1878 nachbehandeln. Für eine mattere Oberfläche eignet sich LATIS Naturwachsseife Nr. 1876. Vor dem nächsten Ölauftrag muss die Fläche wieder im neutralen pH-Bereich liegen – vorher an einer Probefläche testen.
Hinweise	Schliff Je feiner geschliffen, desto geringer der Verbrauch und desto weniger nimmt die Fläche Schmutz an. Zu grober Schliff macht sie wasserempfindlich. Grünstich bei Fichte Trocknet grob geschliffene Fichte ohne Tageslicht, kann die Fläche grünlich wirken. Deshalb während der Trockenzeit für Licht sorgen. Anfeuerung Je länger das Öl einwirkt, desto stärker tritt die Maserung hervor. Aus Fasen das nasse Öl vollständig entfernen. Wasserflecken Solange das Holz nicht gesättigt ist oder die Schutzschicht fehlt, kann Wasser Flecken und Verfärbungen hinterlassen. Glanzgrad Gleichmäßiger wird er durch eine Nachbehandlung mit ALISA Hartwachs Nr. 302. Endhärte Nach der Trockenzeit ist die Fläche nutzbar. Bis zur Endhärte nach etwa 4 Wochen stehendes Wasser, großflächiges Abdecken und starke mechanische Belastung vermeiden.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026